

5. Du bist's, für den wird werden, wenn kurz gewandert du,
dies Holz im Schoß der Erden ein Schrein zur langen Ruh!"

6. Vier Bretter sah ich fallen; mir war's ums Herz so schwer.
Ein Wörtlein wollt' ich lallen, — da ging das Rad nicht mehr.

Justinus Kerner.

5. Abschied von der Heimat.

1. Thränen hab' ich viele, viele vergossen,
dafs ich scheiden mufs von hier.

Doch mein lieber Vater hat es beschlossen,
aus der Heimat wandern wir!

Heimat, heute wandern wir,
heut' auf ewig von dir!

Drum ade, so lebe wohl!

Drum ade, ade, ade!

2. Lebet wohl, ihr meine Rosen im Garten
und ihr meine Blümelein!

Darf euch jetzt nicht weiter pflegen und warten,
denn es mufs geschieden sein.

Lieben Blümlein, weint mit mir,
heute scheid' ich von hier.

Drum ade, so lebet wohl!

Drum ade, ade, ade!

3. Lebet wohl, ihr grünen, blumigen Felder,
wo ich manches Sträufchen band!

Lebet wohl, ihr Büsche, Lauben und Wälder,
wo ich kühlen Schatten fand!

Berg' und Thäler, stille Au'n,
werde nimmermehr euch schau'n!

Drum ade, so lebet wohl!

Drum ade, ade, ade!

4. Lebe wohl! so ruf' ich traurig hernieder,
ruf's vom Berg hinab ins Thal.

Heimat, seh' ich nimmermehr dich wieder,
seh' ich dich zum letztenmal!